

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 35

Artikel: Musik...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481222>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



E neui Lehr für de Bürger, na meh z'schpare, au mit Papier!

Musik . . .

Mein Freund Schaggi, ein vielbesorgter Familienvater, hat seinen mehr oder weniger musikalischen Töchtern, ungeachtet der schwierigen Zeiten, ein Klavier gekauft.

Der Zufall will es, daß die beiden Mädchen eines Abends, als Schaggi von einer längern Geschäftsreise zurückkehrt, vierhändig ein fürchterliches Furioso auf den Kasten schmettern. Entsetzt starrt er auf das ungewohnte Bild und wendet sich dann resigniert

zur Eheliebsten: «Mein Gott, das habe ich nicht gewollt. Es bleibt mir nichts anderes übrig, als morgen noch so ein Möbel zu kaufen, damit jedes sein eigenes Klavier hat. Streit im Hause vertrage ich nun einmal nicht!» Walef

„CINA“
BERN Telefon 275 41

Neugasse 25

Ein Begriff für ausgezeichnet Essen und Trinken

Grill-Room „Chez Cina“
 Walliser Weinstube Restaurants „Au Premier“

Polizei her!

Letzthin bekam ich von einem Hühnerbesitzer auf meine Anfrage, ob er noch Kücken zu verkaufen habe, folgende Antwort: (wüwal)

«Leider kann ich Sie dieses Jahr nicht bedienen, da ich nur auf Bestellung gebrütet habe.»

Das fehlte noch, daß die Hühnerstallbesitzer nun auch noch aufs Brüten scharf sind! Die ohnehin legfaulen Hühner werden damit noch fauler werden. Wo steuern wir hin? Ich bringe diesen krassen Fall einer illoyalen Konkurrenz hiermit der Polizei zur Kenntnis! Alfred